

Herzlich Willkommen, liebe Schwestern und Brüder!

Ich erinnere mich gut an das Requiem, das wir im März 2020 für den viel zu früh verstorbenen Pfarrer Gerd Heusch hier in der Kirche St. Gertrud gefeiert haben.

Seitdem hat P. Georg Scholles die Pfarrei zuverlässig und mit Engagement und Freude geleitet. Der Bischof hat Dir, lieber Georg, hierfür ja bereits seinen Dank übermittelt. Ich möchte Dir heute aber auch meinen und unseren ausdrücklichen und sehr, sehr herzlichen Dank aussprechen! Und Du wirst den neuen Pfarrer ja auch in Zukunft tatkräftig als vom Bischof ernannter Vertreter des Pfarrers unterstützen.

Heute führt uns ein durchweg freudiger Anlass zusammen: Ich habe die Aufgabe, Ihnen im Namen unseres Bischofs Herrn Domkapitular Dr. Michael Dörnemann als Ihren neuen Pfarrer vorzustellen.

- *Urkunde verlesen* -

Ihr neuer Pfarrer ist vielen von Ihnen kein Unbekannter, ist er doch so manchen unter uns längst als Domzeremoniar am Dom und als Leiter des Dezernates Pastoral im Bischöflichen Generalvikariat bekannt.

Auch ist Dr. Dörnemann inzwischen mit einigen von Ihnen erste wichtige Schritte auf die zukünftige gemeinsame Nutzung des Domes und der Räumlichkeiten gegangen.

Aber fangen wir von vorne an. Dr. Dörnemann ist ein Kind des Ruhrgebiets, Er ist in Essen-Borbeck aufgewachsen und hat dort am Essener Don Bosco Gymnasium der Salesianer Abitur gemacht.

Nach seinem Abitur hat sich Michael Dörnemann als Priesterkandidat für das Bistum Essen ausbilden lassen und an den Kath.-Theol. Fakultäten der Ruhr-Universität Bochum und der Ludwig-Maximilians-Universität in München Theologie und Philosophie studiert.

Im Jahr 1995 hat ihn Bischof Hubert Luthe zum Priester geweiht und als Kaplan in der damaligen Pfarrei St. Gabriel in Duisburg-Neudorf eingesetzt.

Drei Jahre später, im **Sept. 1998**, kehrte **Michael Dörnemann als Subregens**, d.h. als stv. Leiter der Priesterausbildung ins **seinerzeitige Priesterseminar** nach Bochum zurück und erhielt zusätzlich einen Auftrag zum Promotionsstudium an der Ruhr-Universität bei Professor Geerlings im Fach Alte Kirchengeschichte.

Anfang 2003 promovierte ihn die Kath.-Theol. Fakultät zum Doktor der Theologie – und zwar mit seiner wiss. Arbeit mit dem Titel: *Christus, der Arzt: Krankheit und Heilung in der Theologie der frühen Kirchenväter.*

Seit dem Jahr 2000 war Dr. Dörnemann auch als Bischöflicher Beauftragter für die Förderung von Geistlichen Berufen beauftragt.

Im Mai 2006 hat Bischof Felix Genn Dr. Dörnemann von seiner Aufgabe als Subregens entpflichtet und ihn als Pfarradministrator und im Folgejahr als Pfarrer der neuerrichteten Pfarrei Herz Jesu in Oberhausen ernannt.

Und im Jahr darauf als Stadtdechant.

Im September 2010 hat ihn dann Bischof Franz-Josef Overbeck als Leiter des Dezernates Pastoral im Bischöflichen Generalvikariat und zum Bischöflichen Beauftragten für die Muttersprachliche Seelsorge ernannt.

Seit dem Jahr 2011 ist Dr. Dörnemann als residierender Domkapitular Mitglied des Essener Domkapitels und Domzeremoniar an unserer Kathedrale.

Im Jahr 2012 hat ihn Papst Benedikt XVI. ihm den Titel des Päpstlichen Ehrenkaplans verliehen.

Lieber Pfarrer Dörnemann, lieber Michael, bereits im Jahr 1999 haben wir beide uns im Priesterseminar in Bochum kennen- und schätzen gelernt. Seit dem Jahr 2012 haben wir dann als Dezernenten im Bischöflichen Generalvikariat zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit hat - ich denke ich darf sagen – uns Beiden, gerade in diesen Zeiten von erheblichen Veränderungen sehr gut getan und wirklich Freude gemacht!!! Und Du bleibst uns ja (Gott sei Dank!) mehr als verbunden – etwa als Mitglied des Domkapitels und als stv. Generalvikar.

Nach fast 12 Jahren im Generalvikariat ist nun aber ein neuer Schritt für Dich dran. Raus aus der Bistumsverwaltung – rein in die Seelsorgepraxis. Als Leiter der neuen Innenstadtpfarrei mit etwa 14.000 Katholikinnen und Katholiken mit vier Orts- und acht muttersprachlichen Gemeinden.

So begrüße ich Sie hier ALLE ganz herzlich – auch im Namen der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere im Namen aller Gläubigen der Pfarrei St. Gertrud. Und ich möchte Sie wirklich von Herzen beglückwünschen zu Ihrem neuen Pfarrer!

Sie bekommen einen Pfarrer mit viel Erfahrung, mit großer theologischer, pastoraler und auch musikalischer Kompetenz, hohem persönlichen Engagement und ganz viel Freude am Menschen und am Priestersein! Sie können sich einfach richtig freuen!

Lieber Pfarrer Dr. Dörnemann, lieber Michael, übernimm Du die Aufgabe des Pfarrers in der Pfarrei St. Gertrud und führe den Dienst Deiner Vorgänger fort – als Priester, Lehrer und Hirt aller, die Dir anvertraut sind.

Pfarrer Dr. Dörnemann:

Im Vertrauen auf Gottes Hilfe und auf die Unterstützung der Gläubigen will ich mich bemühen, der Pfarrei St. Gertrud zu dienen zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen.

Domkapitular Dr. Reinhold:

Liebe Schwestern und Brüder, Sie haben sich heute hier versammelt, um Ihren neuen Pfarrer zu begrüßen und mit ihm die Eucharistie zu feiern. Sie bringen damit auch Ihre Bereitschaft zum Ausdruck, im Dienst am Reich Gottes mit ihm zusammenzuarbeiten. Das Zusammenwirken von Pfarrer und Pfarrei kann nur gelingen, wenn es getragen und geleitet ist vom Heiligen Geist.

Lassen sie uns darum nun gemeinsam um dessen Beistand bitten.

Gesang des Heilig-Geist-Hymnus: GL 342, 1-6,
währenddessen Altarinzens!

Domkapitular Dr. Reinhold:

Im Auftrag des Guten Hirten Jesus Christus sollst Du künftig dieser Pfarrei vorstehen und in der Kraft des Heiligen Geistes allen Gläubigen Helfer und Ratgeber sein. Du wirst das Wort Gottes verkünden und mit Kindern und Erwachsenen die Sakramente feiern.

Die Freuden und Sorgen der Menschen der Pfarrei St. Gertrud seien auch Deine Freuden und Sorgen. Tritt in Wort und Tat dafür ein, dass allen Gerechtigkeit widerfährt. Dein Hirtendienst hat seine Quelle und seine Mitte in der Feier der Eucharistie. Beginne nun deshalb Deine neue Aufgabe in dieser Pfarrei, indem Du nun mit den hier Versammelten die Heilige Messe feierst.